

M 4b Erweiterte Handlungssituation Dimensionen Menschenwürde

Die Schülerin Patrizia kommt von der Schule nach Hause und kann das Gespräch mit Katharina nicht vergessen. Sie setzt sich an ihren Laptop stößt auf eine Frau, die schwanger mit 18 Jahren in das Mutter-Kind-Heim in Tuam geschickt wurde. Die Frau berichtet, dass sie ihr Kind im sechsten Monat verloren hatte, da sie zur Zwangsarbeit gedrängt wurde und unterernährt war. Ihr Kind wurde nach der Totgeburt ohne ihr Wissen weggebracht. Heute weiß sie, dass es in den Abwassertank gebracht wurde. Zudem erzählt die Frau, dass Kinder dort elendig aussahen, spindeldürr waren und miserabel behandelt wurden. Die Kinder mussten Arbeiten verrichten und Prügel sowie Erniedrigungen einstecken. Zudem konnten manche Kinder nicht richtig sprechen, da sie nicht unterrichtet wurden. Oft wurden sie gegen Entgelt zur Adoption frei gegeben. Patrizias Mama kommt ins Zimmer und die Schülerin erzählt ihrer Mama von den Geschehnissen in Tuam und ihrer Unsicherheit, was Menschenwürde bedeutet...

Patrizia: „Sag mal Mama, weißt du was Menschenwürde bedeutet? Wenn man sowas liest und ganz oft Verletzung der Menschenwürde oder menschenunwürdig steht, muss man doch wissen, was das heißt und ab wann die Würde des Menschen verletzt wird.“

Mutter: „Also das hat was mit der Wertigkeit des Menschen zu tun und gilt für alle Menschen gleich von Geburt an bis zum Tod. Ich glaube sie wird verletzt, wenn man jemanden tötet oder foltert, so wie es in der NS-Zeit geschehen ist“

Patrizia: „Wertigkeit ist ja ein sehr allgemeiner Begriff. Und du meinst erst von Geburt an? Ich weiß nicht, ob das stimmt...Dann hätte Oma ja keine Menschenwürde mehr, nur weil sie letztes Jahr gestorben ist?“

Patrizias Mutter zuckt mit den Achseln und verlässt stirnrunzelnd den Raum...



„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ – So lautet seit 1949 der erste Satz in Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Aber was ist eigentlich Menschenwürde genau?



Die Geschichte der Menschenwürde trägt ihre Wurzeln bereits in der **Antike**. Der

- 5 **Begriff hatte zwei Bedeutungen:** Die Würde wird zum einen als Kennzeichen der sozialen Position verstanden, und zum anderen als das definiert, was Menschen von Tieren unterscheidet, nämlich die Vernunft. Denn der Mensch ist das einzige Wesen, das sprechen, denken, reflektieren, lernen sowie zwischen Gut und Böse frei entscheiden kann.¹ Als Menschenwürde versteht man heute die Vorstellung, dass alle Menschen unabhängig von Merkmalen wie etwa Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter oder Gesundheitszustand denselben Wert haben und alle Menschen
- 10 gleich sind. Die Bundeszentrale für politische Bildung definiert die Menschenwürde als unverlierbaren, geistlich-sittlichen Wert eines Menschen, um seiner selbst willen. Jeder Mensch ist Träger der Menschenwürde vom ersten Moment seiner Existenz, unabhängig vom sozialen Status oder von seiner gesellschaftlichen Funktion.²

- Aus christlicher Sicht** haben die Menschen eine unverlierbare Würde, weil Gott den Menschen nicht zu einem Zweck, sondern aus reiner Liebe und seiner selbst willen geschaffen hat. Gott schenkt den Menschen seine Liebe
- 15 und das Leben ohne Vor- und Nachbedingungen. Der **Philosoph Immanuel Kant** hat die Bedeutung und die Verletzung des Würdebegriffs stark geprägt. Für Kant wird die Würde des Menschen verletzt, wenn der Mensch zum Objekt, zu einem bloßen Mittel herabgewürdigt wird und ihm jede geistig-moralische oder physische Existenz genommen wird (Objektformel). Dies sind Situationen, in denen sich die Betroffenen nicht wehren können und sich gedemütigt fühlen, z.B. Folter, Ausbeutung, Verfolgung, Diskriminierung, aber auch Ausgrenzung und
- 20 Missachtung.³

- Viele Menschen glauben, dass mit der Geburt die Menschenwürde beginnt und mit dem Tod endet. Das Bundesverfassungsgericht teilt 1975 in einer Grundsatzentscheidung zum Schwangerschaftsabbruch mit: „Wo menschliches Leben existiert, kommt ihm Menschenwürde zu; es ist nicht entscheidend, ob sich der Träger dieser Würde bewusst ist und sie selbst zu wahren weiß.“⁴ Demnach ist jedes Wesen Träger der Menschenwürde,
- 25 welches die potenziellen Eigenschaften wie Freiheit, Selbstbewusstsein und Interessen in sich trägt. Über den Tod hinaus ist die Würde des Menschen durch den Staat zu achten und zu schützen. Jeder tote Mensch hat den Anspruch auf eine würdige Bestattung und ein menschlicher Leichnam darf nicht in herabwürdiger Weise behandelt werden.⁵

Arbeitsaufträge

- 30 1. Lesen Sie den Text und markieren Sie wichtige Aussagen.
2. Füllen Sie die linke Spalte in der Tabelle! Die rechte Spalte lassen Sie bitte frei.

¹ Hessisches MK (2008): Medienkompetenz - Themenkomplex Menschenwürde, Historische Entwicklung, https://jugendmedienschutz.bildung.hessen.de/lehrer/medienkompetenz_hessen/menschenwuerte/ (2021-02-05)

² Bundeszentrale für politische Bildung (2004): Menschenwürde als Maßstab, <https://www.bpb.de/apuz/28290/menschenwuerte-als-massstab?p=all> (2021-02-5)

³ Klaus von Stosch: Menschenwürde von Geburt an? https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/fakultaet/Institute/kath-theologie/Systematische_Theologie/Prof._Dr._Klaus_von_Stosch/Publikationen/3_Artikel_Articles/26_Designerbaby_Teil_I_Stosch_h.pdf, S.4ff. (2021-02-05)

⁴ BVerfG 39, 1 (41).

⁵ Deutscher Bundestag (2008): Die postmortale Schutzwirkung der Menschenwürdegarantie, <https://www.bundestag.de/resource/blob/590006/06be329f5e98a5f0da17ec858426e7a4/WD-3-384-18-pdf-data.pdf> (2021-02-05)

Bildquelle: <https://m.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/236724/die-wuerde-des-menschen-ist-unantastbar> (2021-02-05)

Dimensionen Menschenwürde	Informationstext Menschenwürde	Handlungssituation Mother and Baby Home Tuam-
Definition Menschenwürde	<p>-unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter oder Gesundheitszustand denselben Wert haben und alle Menschen (auch vor dem Gericht) gleich sind.</p> <p>-sie gilt als unverlierbar</p> <p>-jeder hat sie, unabhängig von persönlichen Merkmalen oder sozialer Position</p> <p>-christliche Sicht: Gott hat uns die Würde gegeben, da er uns aus Liebe und seinem eigenem Willen geschaffen hat, sodass er uns für keinen Zweck erschaffen hat</p>	
Verletzung der Menschenwürde	<p>Die Menschenwürde wird dann verletzt, wenn jemandem geistlich-physische Kompetenzen genommen werden oder der Mensch zu einem Objekt heruntergewürdigt wird und ihm somit seine Vernunft erniedrigt wird.</p>	
Ab wann ist der Mensch Träger der Menschenwürde?	<p>Seit Beginn der Existenz jenen Menschen besitzt dieser die Würde.</p>	

Wie lange ist der Mensch Träger der Menschenwürde?	Seit Beginn, bis in die Unendlichkeit.	
---	--	--